NACHRICHTEN AG
Deutschland

17. Mai 2025

Russland verurteilt Australier zu 13 Jahren Haft für Kampf in der Ukraine

Ein australischer Mann wurde in Russland zu 13 Jahren Haft verurteilt, nachdem er für die Ukraine kämpfte. Australien kritisiert das Verfahren scharf und fordert seine Freilassung.

Ein australischer Bürger wurde in von Russland kontrollierten Gebieten in der Ostukraine zu 13 Jahren in einem Hochsicherheitsgefängnis verurteilt, weil er an der Seite der ukrainischen Streitkräfte gekämpft hat, teilten Staatsanwälte am Freitag mit.

Verurteilung und Vorwürfe

Der 33-jährige Oscar Jenkins wurde von einem Gericht in Luhansk für schuldig befunden, an einem bewaffneten Konflikt als Söldner teilgenommen zu haben. Die Staatsanwälte gaben in

einer **Erklärung** bekannt, dass das Gericht entschied, er habe zwischen März und Dezember des letzten Jahres für die Ukraine gegen Russland gekämpft.

Australische Reaktionen

Die australische Außenministerin Penny Wong äußerte sich am Samstag erschüttert über das Urteil und bezeichnete es als ein „Scheinverfahren“. Sie forderte Russland auf, Jenkins gemäß dem internationalen humanitären Recht zu behandeln. Australien hat wiederholt die Freilassung von Jenkins gefordert, der ursprünglich aus Melbourne stammt, seit seiner Gefangennahme durch russische Truppen im Dezember letzten Jahres.

Internationale Unterstützung

Wong erklärte weiter: „Wir haben ernsthafte Bedenken hinsichtlich Mr. Jenkins. Wir arbeiten mit der Ukraine und anderen Partnern, einschließlich des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, zusammen, um für sein Wohlergehen und seine Freilassung einzutreten.“ Laut den russischen Staatsanwälten wurde Jenkins zwischen 7.400 und 10.000 US-Dollar pro Monat bezahlt, um als Söldner in der Ukraine zu kämpfen. Der Kreml behauptet, Söldner unterlägen der strafrechtlichen Verfolgung und seien nicht berechtigt, den Schutz von Kriegsgefangenen gemäß dem internationalen Recht in Anspruch zu nehmen.

Gerichtsverfahren und Haftbedingungen

In einem Foto, das vom russisch kontrollierten Gericht in Luhansk geteilt wurde, ist Jenkins in einem Glaskäfig mit gefesselten Händen zu sehen. Das Gericht ordnete an, dass Jenkins seine Strafe in einer Hochsicherheitseinrichtung absitzen muss, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Jenkins wird Berichten zufolge zugeschrieben, einer internationalen Brigade unter den

ukrainischen Reihen beigetreten zu sein. Seine Festnahme wurde Ende letzten Jahres bekannt, als ein **Video veröffentlicht** wurde, das angeblich zeigt, wie Jenkins als Kriegsgefangener genommen wird.

Bedeutung der internationalen Reaktionen

In dem Video, das CNN nicht lokalisiert werden konnte, sind Jenkins' Hände fest gebunden, und er scheint Schwierigkeiten zu haben, die Fragen, die ihm auf Russisch gestellt werden, zu verstehen. Ein Mann schlägt ihm zweimal ins Gesicht. Er identifiziert sich in einer Mischung aus Englisch, Ukrainisch und Russisch als „Soldat" und erklärt, dass er Lehrer in China und Student in Australien sei. Anfang dieses Jahres wurden Berichte veröffentlicht, die darauf hindeuteten, er könnte getötet worden sein, was Canberra dazu veranlasste, den **russischen Botschafter zu rufen**, wobei Premierminister Anthony Albanese „die stärksten Maßnahmen" im Falle von Schaden gegenüber Jenkins versprach.

Engagement Australiens für die Ukraine

Albanese betonte letzten Monat, dass seine Regierung weiterhin beim „verwerflichen Regime" von Präsident Wladimir Putin für Jenkins Einspruch erheben werde. Australien hat Russlands Invasion in der Ukraine wiederholt verurteilt und hat Kiew seit 2022 fast 1 Milliarde US-Dollar an Unterstützung bereitgestellt, während die australische Militärführung auch Ausbildung für die ukrainischen Streitkräfte bereitgestellt hat.

Diese Ereignisse unterstreichen die kritische Situation für ausländische Kämpfer im Konflikt und die komplexen geopolitischen Beziehungen zwischen Australien und Russland.

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at